

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare-Energiegemeinschaft Mühlbach am Hochkönig eG Dorf 248 5505 Mühlbach am Hochkönig
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3) TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG August 2023
Kontaktperson Name:	Franz Schweighofer
Kontaktperson Adresse:	Moosstraße 132 a
Kontaktperson Telefon:	0662 82 11 000
Kontaktperson E-Mail:	franz.schweighofer@neue-energie-technik.net
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	keine
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Notar Abrechnung über Salzburg AG
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Salzburg AG
Auftragssumme:	Haben alles selbst gemacht

Allgemeines zum Projekt

KPC Geschäftszahl:	
Schlagwörter:	z.B. Energiegemeinschaft Mühlbach am Hochkönig, Mühlbach am Hochkönig, Photovoltaik Salzburg, autarkes Dorf, ECDS Abrechnungssystem, SunPower, Doppelnutzung für die Landwirtschaft, verstellbare Modulhalterung, NET Neue Energie Technik Salzburg.
Erstellt am:	30.07.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Akquisition erfolgte durch die NET Neue Energie Technik GmbH. Der Mann vor Ort war Rudi Nussbaumer ein Landwirt vor Ort. Wir hatten uns überlegt, wie wir das Dorf autark mit Energie für Strom, Wärme, Kälte und der zukünftigen Mobilität versorgen können.</p> <p>PKW – Landwirtschaft – Hotels – Private und die Bergbahnen.</p> <p>Die Zeitspanne von der Idee bis zur Umsetzung dauert nur ca. 1 Jahr.</p> <p>Warum eine so kurze Zeit? Es hat sich sofort eine Gruppe organisiert, die alle Fähigkeit zur Umsetzung hat und Jeder hat eine Aufgabe übernommen.</p> <p>Argumente gegen die Umsetzung gab es nicht.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Neugründung Genossenschaft</p> <p>Auf Grund der Haftungen</p> <p>Die Entscheidung ist nach Überlegung von den Mitgliedern getroffen worden</p> <p>Die Haftungsfrage und die mögliche großflächige Erweiterung</p> <p>Wurden gemeinsam mit dem Genossenschaftsverband erarbeitet</p>
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? 	<p>Hat eigentlich alles sehr gut funktioniert.</p> <p>Alles wurde umgehend vom Netzbetreiber erledigt.</p> <p>Alles super erledigt und klar</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Waren bereits vorhanden oder wurden rasch umgerüstet</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Jetzt werden noch immer Mitglieder geworben.</p> <p>Noch nicht</p> <p>Noch nicht</p> <p>Noch nicht</p> <p>Es gibt eine dynamisch Aufteilung. Jetzt kommen kleine Wasserkraftwerke dazu Dann wird z.B. der Bäcker als einer der Haupt-Nachtabnehmer integriert.</p> <p>Der Energiepreis wird alle 3 Monate überarbeitet</p> <p>Wir versuchen vorerst über das Internet zu kommunizieren und veranstalten Veranstaltungen mit Vorträgen</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden 	<p>Die Tarif - Gestaltung wird so alle 3 Monate die Marktgegebenheiten angepasst.</p> <p>Die gesamte Abrechnung wurde von der Salzburg AG übernommen.</p> <p>Lt. Beiblatt</p>

Projektbeschreibung	
Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Alles gut gelaufen
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Wurde Ihnen schon übersendet
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Wurde Ihnen schon übersendet
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Bei uns alles gut gelaufen

22

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Derzeit alle auf Netzebene 7</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>Pilot- / Integrations-Phase</p>		<p>Derzeit 50 Mitglieder</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Ja, aber der vorrangige Grund, wieso die Leute der Energiegemeinschaft beitreten ist,</p> <p>Die Ersparnis an Geld</p>		
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Ja, wie oben erwähnt ist leider die Stromkostensparnis das wichtigste Argument</p>		

Projektbeschreibung			
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Ja, es werden Veranstaltungen durchgeführt.</p> <p>Auch der Austausch mit anderen Energiegemeinschaften wird gepflegt.</p>		
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		Lt. Beiblatt
3.2 Nutzungsgrad:	Pilot- / Integrationsphase		Der Nutzungsgrad liegt derzeit bei 40%
<ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) 			Vorläufig bei ca. 60 000 kWh

Projektbeschreibung			
- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase		Momentan noch schwer zu schätzen, da wir erst seit Herbst 2023 voll im Betrieb sind.
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Pilot- / Integrationsphase		Ja, wir planen einen Batteriespeicher mit einer Kapazität von ca. 300 kWh Einige Mitglieder haben einen Batteriespeicher für die Eigennutzung. Diese können auf Grund eines fehlenden Energiemanagement nicht integriert werden. Der Große Speicher sollte dann aber mit dem RES ECDS ausgestattet werden, sodass er auch bei einer Strom-Anforderung eines Genossenschaftsmitglied modulierend Strom ins Netz abgibt.

Projektbeschreibung			
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase		Wärmegewinnung mittels einer Wärmepumpe aus dem Kupferbergwerk für das Dorf ist angedacht.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase		Öffentliche Stromtankstellen sind im Moment noch nicht angedacht. Zuerst muss die die Energiegemeinschaft gefestigt werden.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		Wir haben zurzeit ca. 70 Zählpunkte im Austausch. Wöchentlich kommen weitere dazu. Eine 43 kWp PV-Anlage wurde von der Energiegemeinschaft errichtet.
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.